

Protokoll
über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für
Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten
am 23. November 2017
im Schloss, Bleeck, 24576 Bad Bramstedt

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.50 Uhr

Anwesend:

Herr Dr. Spies, Vorsitzender
Frau Baum
Frau Bornhöft
Frau Meins
Frau Prohn
Frau Neumann
Herr Rathjens
Frau Smith
Frau Westenfelder
Herr Weiß

Es fehlt: Frau Schuppe und Herr Fülcher fehlen entschuldigt

Nicht stimmberechtigt: Frau Stadtverordnete Mißfeldt, Herren Stadtverordnete Helmcke, Behm und Park, Frau Silberberg, bürgerliches Mitglied

Seniorenbeirat: Frau Helmcke

Beauftragte für Menschen mit Behinderung: Frau Höch fehlt entschuldigt

Gleichstellungsbeauftragte: Frau Städing

Gäste: Eheleute Schulz, Frau Krabs, Herr Witt, , Fa. Hörladen, Herr Böttger, Vors. Jugendring, Frau Kramer, Vors. Verein Tischlein deck Dich e. V., Frau Lublow, Presse, und 1 weiterer Gast

Von der Verwaltung: Herr Bürgermeister Kütbach,
Protokollführer: Herr Kamensky

Herr Dr. Spies, Vorsitzender des Ausschusses für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten, begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung.

Herr Dr. Spies stellt fest, dass die Einladung für den Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten form- und fristgerecht zugestellt wurde und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses vorliegt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

Nr.	Bezeichnung
1.	Einwohnerfragestunde
2.	Induktionsanlagen in öffentlichen Gebäuden
3.	Antrag der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Bramstedt auf Förderung eines Ersatzbau für 4 Gruppen der Ev. Kindertagesstätte Arche, Bissenmoorweg 23, Bad Bramstedt hier: Entwurf einer Vereinbarung
4.	Neufassung der Satzung des Jugendbeirats
5.	Freizeitangebote und Freizeitflächen
6.	Antrag auf Zuschuss des Blinden- und Sehbehindertenvereins Schleswig-Holstein e. V.
7.	Antrag auf Zuschuss für den Verein Tischlein deck Dich e. V.
8.	Freigabe der Haushaltsmittel im Rahmen des Projektes „Anschwung für frühe Chancen“
9.	Haushalt 2018
10.	Vertretungskräfte in Kindertagesstätten
11.	Anschluss an die landesweite Kita-Datenbank
12.	Bericht der Verwaltung
13.	Verschiedenes

TOP 1	Einwohnerfragestunde
--------------	-----------------------------

Herr Park erklärt, dass bei der Einstellung von Migranten erhebliche Probleme bestehen. Besteht die Möglichkeit über den Städtebund, die Einstellung von Migranten zu erleichtern? Wenn ja, wie schnell ist das möglich?

Herr Kütbach teilt dazu mit, dass er solche Probleme generell nicht bestätigen kann. Es sollten konkrete Fälle benannt werden, damit diese im Job-Center-Beirat angesprochen werden können. Die statistischen Zahlen des Job-Centers belegen diese Probleme nicht.

TOP 2	Induktionsanlagen in öffentlichen Gebäuden
--------------	---

Herr Dr. Spies leitet in das Thema ein und erklärt, dass die Notwendigkeit von den Ausschussmitgliedern gesehen wird, für Hörbehinderte eine Induktionsanlage zu

beschaffen.

Herr Witt, Fa. Hörladen, Norderstedt, erläutert die Möglichkeiten einer Induktionsanlage im Schlosssaal. Das von ihm aufgebaute System ist von der Fa. Phonac und besteht aus Funkmikrofonen. Der Vorteil gegenüber einer Funkschleife besteht darin, dass nicht für jedes Mitglied eine Mikrofonanlage installiert werden muss, damit Hörbehinderte dem Verlauf einer Sitzung folgen können. Bei dem vorgestellten System werden mehrere Funksender im Raum verteilt, ohne dass jeder Diskussionsteilnehmer eine Gesprächstaste drücken muss. Die im Schlosssaal vorhandenen Lautsprecher könnten ebenfalls angesteuert werden.

Auf Nachfrage erklärt Herr Witt, dass das System ausbaufähig ist. Zum System gehören auch die notwendigen Kopfhörer für die betroffenen hörbehinderten Zuhörer. Ein Sender kostet ca. 2.600,00 €.

Frau Krabs und Frau Schulz, die beide hörbehindert sind, bestätigen, dass die aufgebaute Anlage für Hörbehinderte sehr hilfreich ist.

Der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten spricht sich für eine Beschaffung dieser Anlage für den Schlosssaal aus. Herr Witt wird gebeten, der Stadt Bad Bramstedt ein Kostenvoranschlag vorzulegen. Darin enthalten soll auch die Anbindung der vorhandenen Lautsprecheranlage sein.

Eine Abstimmung erfolgt nicht.

TOP 3	Antrag der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Bramstedt auf Förderung eines Ersatzbau für 4 Gruppen der Ev. Kindertagesstätte Arche, Bissenmoorweg 23, Bad Bramstedt hier: Entwurf einer Vereinbarung
--------------	---

Herr Kütbach erklärt, den bisherigen Ablauf.

Der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten empfiehlt dem Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft, öffentliche Einrichtungen und Tourismus sowie der Stadtverordnetenversammlung folgende Beschlussfassung:

1. Der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Bramstedt wird zur Finanzierung des Ersatzbaus der Kindertagesstätte Arche ein Zuschuss von der Stadt Bad Bramstedt in Höhe von 500.000,00 € gewährt.
2. Der Zuschuss aus Bundesmitteln nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz in Höhe von 328.000,00 € wird der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Bramstedt zur Verfügung gestellt.

3. Die Stadt Bad Bramstedt verpflichtet sich, die Kindertagesstätte Arche für die Dauer von 20 Jahren zu fördern.
4. Die Ev. Luth. Kirchengemeinde Bad Bramstedt und der Ev.-Luth. Kirchenkreis Altholstein, Kiel, haben schriftlich zu bestätigen, dass bei einem Rückgang des Bedarfes an Kita-Plätzen, die Plätze in den kirchlichen Einrichtungen in der Holsatenallee oder im Schlüskamp reduziert werden können, ohne dass dafür finanzielle Ausgleichsforderungen gestellt werden.
5. Die Zins- und Tilgungsleistungen für das aufgenommene Darlehen werden über einen betragsmäßig noch fest zu vereinbarenden Mietzins für den Neubau (Ersatzbau) der Kita Arche abgedeckt.
6. Der beigefügten Vereinbarung wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Der Tagesordnungspunkt 6 wird vorgezogen:

TOP 6	Antrag auf Zuschuss des Blinden- und Sehbehindertenvereins Schleswig-Holstein e. V.
--------------	--

Herr Dr. Spies erläutert kurz den Antrag des Blinden- und Sehbehindertenvereins. Eine Haushaltsplanung des Vereins steht nicht zur Verfügung.

Im Ausschuss bestand Einigkeit, dass Zuschüsse ohne Vorliegen weiterer Informationen nicht gewährt werden können. Des Weiteren wurde festgestellt, dass bei der Ausschusssitzung kein Vertreter des Blinden- und Sehbehindertenvereins zugezogen war, um Fragen zu beantworten.

TOP 4	Neufassung der Satzung des Jugendbeirats
--------------	---

Herr Kütbach stellt die Neufassung der Satzung über die Bildung eines Jugendbeirats der Stadt Bad Bramstedt vor. Diese Satzung soll voraussichtlich in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Dezember 2017 beschlossen werden.

Herr Helmcke erklärt, dass in der SPD-Fraktion Bedenken wegen des Höchstalters von 27 Jahren bestehen.

Herr Dr. Spies teilt diese Bedenken nur bedingt.

Während der Diskussion wird deutlich gemacht, dass die Neufassung der Satzung dazu dienen soll, die Beteiligung der Jugendlichen zu stärken und um zu erreichen, dass den Jugendlichen die Mitarbeit erleichtert wird.

Der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, die im Entwurf vorliegende Satzung über die Bildung eines Jugendbeirats der Stadt Bad Bramstedt zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 5	Freizeitangebote und Freizeitflächen
--------------	---

Vor Eintritt in den Tagesordnungspunkt wird ein Vortag des Herrn Prof. Dr. Sturzenhecker an die Ausschussmitglieder verteilt.

Herr Kütbach erläutert, dass hinterfragt werden muss, ob die Anlage einer Skateranlage oder eines Spielplatzes von allen Jugendlichen genutzt wird und dieses dem Bedarf der Jugendlichen entspricht. Es stellt sich die Frage, ob die angebotenen Flächen und Einrichtungen das sind, was die Jugendlichen möchten.

Herr Kütbach stellt den Bericht des beauftragten Wachdienstes vor. Der eingesetzte Wachdienst hat Auswirkungen gehabt. Die Nachbarbeschwerden sind zurückgegangen.

Aufgrund der vorliegenden Ergebnisse wird von Herrn Kütbach die Notwendigkeit gesehen, weiterhin für die Schulstandorte einen Wachdienst ggfls. in einem geringeren Umfang vorzusehen.

Herr Kütbach erklärt, dass heute keine Entscheidung getroffen werden muss. Die Einzäunung von Liegenschaften soll nicht erfolgen. Es werden Flächen benötigt, wo Jugendlichen „Abhängen“ können.

Herr Dr. Spies merkte an, dass auf Basis des Ergebnisprotokolls des Wachdienstes nahezu kein Vorfall registriert worden sei, der aus seiner Sicht den Einsatz eines Wachdienstes gerechtfertigt hätte. Er sprach sich erneut gegen eine Weiterführung der Maßnahme aus. Er führte weiter aus, dass er den Aufenthalt von Jugendlichen auf Schulhöfen am Nachmittag und in den frühen Abendstunden, insbesondere unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Wachdienstes, nicht als Problem werten könne.

Frau Meins unterstützt die Auffassung von Herrn Dr. Spies. Für die Jugendlichen muss ein attraktiver Standort mit entsprechender Ausstattung geboten werden.

Frau Bornhöft bestätigt diese Auffassung und fragt nach, ob eine Videoüberwachung möglich sei.

Herr Kütbach erklärt, dass die Videoüberwachung an enge Voraussetzungen gebunden ist, die nicht erfüllt werden.

Frau Prohn schlägt vor, Rückzugsmöglichkeiten für Jugendliche zu schaffen, z. B. eine Hütte mit Bänken und Tischen und eine Fläche mit Basketballkorb. Sie spricht sich gegen den weiteren Einsatz eines Wachdienstes aus. Mit den Jugendlichen gemeinsam sollte über mögliche Standorte nachgedacht werden.

Es besteht Einvernehmen, dass mit dem künftigen Jugendbeirat über Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche nachgedacht werden sollte.

Herr Dr. Spies schlägt vor, dass sich die Fraktionen mit dem Thema auseinandersetzen sollten. Dieser Tagesordnungspunkt soll dann in der nächsten oder übernächsten Sitzung wieder auf die Tagesordnung des Sozialausschusses gesetzt werden.

Dagegen werden keine Einwände erhoben.

TOP 7	Antrag auf Zuschuss für den Verein Tischlein deck Dich e. V.
--------------	---

Herr Dr. Spies erläutert kurz den Antrag des Vereins Tischlein deck Dich e. V.

Der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten beschließt:

Dem Antrag auf Bezuschussung in Höhe von 500,00 € anlässlich des 10-jährigen Bestehens wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 8	Freigabe der Haushaltsmittel im Rahmen des Projektes „Anschwung für frühe Chancen“
--------------	---

Herr Dr. Spies erläutert die Sitzungsvorlage.

Der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten beschließt:

1. Dem Diakonischen Werk Altholstein wird ein Zuschuss in Höhe von 2.840,00 € als Festbetrag für das Elterncafé für das Jahr 2018 gewährt.
2. Der Zuschuss wird zum 30.06. des jeweiligen Jahres ausgezahlt.
3. Die Antragstellerin hat jeweils bis zum 15.03. des Folgejahres einen Verwendungsnachweis vorzulegen.
4. Etwaige zusätzliche Einnahmen werden auf den Zuschuss nicht angerechnet und können zur Erweiterung der Öffnungszeiten oder der Verbesserung der Qualität des Angebotes verwendet werden.
5. Der Antragstellerin sind die vorstehenden Voraussetzungen durch einen Bewilligungsbescheid mitzuteilen.
6. Die Haushaltsmittel sind aus dem Produktkonto 363210.529100 zu zahlen und werden für das Projekt freigegeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 9	Haushalt 2018
--------------	----------------------

Herr Kamensky stellt die Haushaltsansätze für 2018 vor.

Protokollnotiz: Die Fortbildungskosten JUZ sind von 1.800,00 € auf 1.000,00 € reduziert worden, weil für die neue Mitarbeiterin 2017 ein Coaching für die Leitung von Jugendgruppen durchgeführt worden ist und daher einmalig höhere Fortbildungskosten angefallen sind.

Der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten beschließt:

Der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten nimmt den Haushaltsentwurf mit folgenden Hinweisen/Änderungen zustimmend zur Kenntnis:

Produktkonto	Ansatz im Haushaltsentwurf in Euro	Neuer Ansatz in Euro
361100.545800	25.400	49.800

Der Sperrvermerk für die nachstehend aufgeführten Produktkonten wird aufgehoben:

Produktkonto	Ansatz im Haushaltsentwurf in Euro	Projekt
366000.529101	1.600	Ferienprogramm JUZ
366000.531700	1.500	Kostenbeteiligung Jim´s Bar

Der Stadtverordnetenversammlung wird entsprechende Beschlussfassung empfohlen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 10	Vertretungskräfte in Kindertagesstätten
---------------	--

Herr Dr. Spies erklärt, dass im letzten Jahr in der Kindertagesstätte Arche aufgrund Personalmangels Kita-Gruppen geschlossen werden mussten. Der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten hat aus diesem Grund angeregt, evtl. 1 oder 2 Vertretungskräfte für die Kindertagesstätten in Bad Bramstedt zur Verfügung zu stellen, um die Ausfälle aufzufangen. Die Träger der Kindertagesstätten sollten ein Konzept entwickeln, wie die Vertretungskräfte eingesetzt werden könnten. Da bisher keine Einigung erzielt werden konnte, hat am 10. November 2017 noch ein Gespräch mit den Trägern der Kindertagesstätten

stattgefunden. Es wurde vereinbart, dass diese ein oder zwei Konzepte entwickeln, wie 2 Vertretungskräfte eingesetzt werden können. Sobald das oder die Konzepte vorliegen, wird eine weitere Beratung im Ausschuss erfolgen.

TOP 11	Anschluss an die landesweite Kita-Datenbank
---------------	--

Herr Kamensky teilt mit, dass alle Kindertagesstätten in Bad Bramstedt sich zum 01.12.2017 der landesweiten Kita-Datenbank anschließen werden. Bei der AWO gibt es noch Probleme mit der Schnittstelle zu dem Programm. Die AWO ist im Gespräch mit dem Betreiber der landesweiten Kita-Datenbank. Es wird eine endgültige Lösung zum Mai 2018 erwartet. Die AWO wird die Daten manuell eingeben. Ob alle Daten bis zum 01.12.2017 erfasst sind, konnte nicht abschließend beurteilt werden. Alle anderen Träger haben zugesagt, bis zum 01.12.2017 die Daten einzupflegen. Es ist beabsichtigt, für den Start der landesweiten Kita-Datenbank einen Pressetermin durchzuführen.

TOP 12	Bericht der Verwaltung
---------------	-------------------------------

Vor Beginn des Berichtes führt Herr Kütbach eine Dia-Show der Ausstellung der Lebenshilfe vom 10. November 2017 vor.

Herr Kütbach berichtet:

Wahl einer/s Behindertenbeauftragten

Die Amtszeit der Behindertenbeauftragten endet mit der Legislaturperiode der Stadtverordnetenversammlung. Herr Kütbach hat aus diesem Grunde mit Frau Höch Kontakt aufgenommen und nachgefragt, ob sie bereit wäre, das Amt noch bis zur Kommunalwahl 2018 auszuüben. Frau Höch hat ihre Zustimmung erklärt. Eine weitere Amtszeit schließt Frau Höch aus.

Einrichtung für gefährdete Jugendliche

In der Segeberger Straße soll eine Einrichtung für gefährdete Jugendliche auf Initiative des Jugendamtes entstehen. Herr Kütbach gibt dazu Unterlagen über das geplante Bauvorhaben zur Kenntnis.

Das Projekt wird durch das Land Schleswig-Holstein finanziert. In der Einrichtung werden 10 Jugendliche stationär und 10 Jugendliche ambulant betreut. Die Jugendlichen sind im Alter zwischen 12 und 16 Jahren. Die Jugendlichen kommen aus dem Sozialraum in Bad Bramstedt.

Bauherr der Einrichtung ist die IUVO gGmbH, die als Sozialraumträger bekannt ist. Das geplante Bauvorhaben ist mit dem Landesjugendamt abgestimmt worden.

Außerdem ist in dem Bauvorhaben noch eine Bedarfswohnung vorgesehen, die die IUVO gGmbH in Bad Bramstedt schon als angemieteten Wohnraum z. Zt. vorhält.

Sanierung der Küche in der Kindertagesstätte Rappelkiste

Herr Kütbach erklärt, dass die Kritik an der Durchführung und Bereitstellung der Haushaltsmittel an der Sanierungsmaßnahme der Küche in der Kindertagesstätte berechtigt ist. Die politischen Gremien hätten eingebunden werden müssen. Es bestand jedoch Handlungsbedarf, so dass die Sanierung der Küche unaufschiebbar war.

Hausärztliche Versorgung

Mit der Kassenärztlichen Vereinigung hat ein Gespräch stattgefunden. Die Situation in Bad Bramstedt ist aufgrund der Altersstruktur der Ärzte vor Ort problematisch. Die direkte Kommunikation mit den Ärzten ist vor Jahren gescheitert. Die Kassenärztliche Vereinigung hat die Ärzte in Bad Bramstedt zu einem Gespräch eingeladen. Bis auf einen Arzt, haben alle ansässigen Ärzte aus Bad Bramstedt teilgenommen. Die Problematik wurde erkannt. Momentan möchten die Ärzte in Eigenverantwortung für eine Nachfolgebesezung ihrer Praxen sorgen. Alle Ärzte sind bereit, ggfls. in einem vertraulichen Rahmen über ihre Lebens- und Praxisplanung zu sprechen.

Projekt „Qualität vor Ort“ Einbindung der Politik

Die Lenkungsgruppe hat sich mit dem Projekt „Qualität vor Ort“ befasst und ist der Auffassung, dass die Elternschaft insbesondere bei dem Übergang Kindertagesstätte und Schule mehr eingebunden werden muss. Aus diesem Grunde soll im Februar 2018 eine „Kick off-Veranstaltung“ stattfinden. Die Einladung soll im Januar 2018 erfolgen.

Herr Kamensky berichtet:

Tätigkeitsbericht des Familienbüros Bad Bramstedt 2016

Der Tätigkeitsbericht des Familienbüros Bad Bramstedt 2016 liegt vor und kann eingesehen werden.

Verwendungsnachweis und Sachstandsbericht ATS Beratungszentrum Sucht Kaltenkirchen 2016

Der Verwendungsnachweis und Sachstandsbericht ATS Beratungszentrum Sucht Kaltenkirchen für 2016 sind vorgelegt worden und können eingesehen werden.

Erweiterung der Öffnungszeiten in der Kindertagesstätte Arche

Die Öffnungszeiten einer Elementargruppe in der Kindertagesstätte Arche sind um 2 Stunden verlängert worden, um den Bedarf der Eltern zu decken. Die Verwaltung hat dem Antrag zugestimmt.

Bericht Flüchtlinge

Im Zuge der großen Flüchtlingswelle sind der Stadt Bad Bramstedt in den Jahren 2015 und 2016 insgesamt 295 Personen als Asylbewerber zugewiesen worden. Über die schwierige Lage zur Unterbringung in geeignetem Wohnraum wurde bereits mehrfach berichtet.

Im Jahr 2017 sind bisher nach den Meldungen zur Integrations- und Aufnahmepauschale 25 neue Flüchtlinge überwiegend im Rahmen des Familiennachzugs sowie 8 weitere Personen durch Umverteilungsanträge in Bad Bramstedt aufgenommen worden. Die Stadt hat derzeit noch 70 Wohnungen (Stand 01.01.2016 = 86 Wohnungen) und Häuser als Unterkunft für Flüchtlinge angemietet. Die Unterkünfte sind derzeit noch immer mit **208** Asylbewerbern und anerkannten Flüchtlingen belegt. In vielen dieser Fälle ist je nach Herkunftsland zwischenzeitlich eine Anerkennung der Flüchtlingseigenschaft oder zumindest des sog. subsidiären Schutzes durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge erfolgt, so dass rein leistungsrechtlich eine Zuständigkeit des hiesigen Sozialamtes nicht mehr gegeben ist, sondern die Flüchtlinge damit zu Kunden des Jobcenters werden. Die Integration ist damit jedoch nicht abgeschlossen. Aufgrund des nachhaltig angespannten Wohnungsmarktes in Bad Bramstedt und Umgebung fällt es vielen Flüchtlingen schwer, eine Wohnung innerhalb der Angemessenheit der Mietobergrenzen, an die auch das Jobcenter im Regelfall gebunden ist, zu finden. Mit einer Entspannung der Situation ist derzeit nicht zu rechnen, so dass davon auszugehen ist, dass diese Menschen auch langfristig in unseren Wohnungen bleiben.

Für anerkannte Flüchtlinge, sei es nun im eigenen Wohnraum oder mit zugewiesenen städtischen Unterkünften, bleibt das Sozialamt und vor allem die Koordinierungsstelle neben den ehrenamtlichen Betreuern häufig erster Ansprechpartner für Probleme mit Arbeitsgelegenheiten und Sprachkursen, Problemen in Schule und Kita, Wohnungssuche, Umzugswünsche innerhalb der Appartementanlage, Krankenkassen und Anträgen bei anderen Behörden. Eine Vielzahl von Problemen ergeben auch jetzt noch durch Sprachbarrieren. An Sprechtagen ergeben sich dadurch vormittags durchschnittlich 8 bis 10 Kundenkontakte, die durch Kontaktaufnahme oder Vermittlung an den Vermieter oder an das Jobcenter, Verweis auf Beratungsstellen und Sprechzeiten sowie Adressen der zuständigen Behörden oder aber in Einzelfällen auch Hilfen bei der schriftlichen Antragstellung befriedigt werden können.

Weitere Aufgaben der Koordinatorin für Flüchtlingsangelegenheiten:

- Kontakte mit „Anbietern“ von ehrenamtlichen Arbeitsgelegenheiten

- Versicherung für Ehrenamtliche und Flüchtlinge
- Aufbau und Entwicklung einer Internetpräsentation
- Enge Zusammenarbeit mit der Fahrradwerkstatt bei Ausgabe der Fahrräder
- Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Betreuern
- Mittelverwaltung der Integrations- und Aufnahmepauschale
- Besuch von Veranstaltungen anderer Träger, z.B. Interkultureller Nachmittag
- Zusammenarbeit mit Vereinen

Im Laufe des Jahres konnten bisher **8 Wohnungen** gekündigt und zurückgegeben werden. Dadurch sind bisher Reinigungs- und Instandsetzungskosten in Höhe von **17.926,06 €** angefallen. Dabei konnten in zwei Fällen die bisherigen Wohnungsnutzer in einen direkten Mietvertrag mit unserem Vermieter vermittelt werden, so dass keine zusätzlichen Kosten entstanden sind. Auf der anderen Seite hat die Renovierung eines angemieteten Einfamilienhauses aber auch 11.400 € gekostet.

Zwei weitere Wohnungen wurden noch im November gekündigt. Aufgrund der Kündigungsfristen wird die Rückgabe allerdings erst im nächsten Jahr erfolgen können. Die Inbetriebnahme der Flüchtlingsunterkunft nach dem Kieler Modell in der Gorch-Fock-Straße wird sich noch bis mindestens April 2018 verzögern. Eine konkrete Zusicherung des Fertigstellungstermins durch den Bauherrn liegt nicht vor.

Herr Helmcke bittet um Aufklärung, warum sich das Bauvorhaben in der Gorch-Fock-Straße verzögert.

Protokollnotiz: Auf Nachfrage wurde vom Bauherrn erklärt, dass das Bauvorhaben später als geplant begonnen worden ist. Bei den Erdarbeiten und aufgrund von Wasser in der Baugrube haben sich die Bauarbeiten verzögert.

Anschaffungen für die Krippengruppen Wühlmäuse

Der Kinderschutzbund hat für die Einrichtung der neuen Krippengruppen in der Kindertagesstätte Wühlmäuse am 17. November 2017 einen weiteren Antrag auf Übernahme von Kosten gestellt. Es müssen noch für die notwendige Küchenausstattung, Schlafzubehör und Spielzeug rund 5.800,00 € zur Verfügung gestellt werden. Die Verwaltung würde diesem Antrag zustimmen. Wie bewertet der Sozialausschuss den Sachverhalt?

Die Mitglieder des Ausschusses sehen die Notwendigkeit zur Beschaffung der aufgeführten Gegenstände.

Einrichtung einer Familiengruppe in der Kindertagesstätte Sommerland

Der Träger der Kindertagesstätte Sommerland hat nachgefragt, ob eine Krippengruppe in eine Familiengruppe umgewandelt werden könnte. Die Umwandlung soll befristet erfolgen. Die Familiengruppe soll aus 6 Krippenplätzen

und 8 Elementarplätzen bestehen. Damit soll die Nachfrage nach Elementarplätzen der Eltern abgedeckt werden, deren Kinder jetzt einen Krippenplatz in der Kindertagesstätte haben. Eine Nachfrage bei den Kindertagesstätten hat ergeben, dass nach dem heutigen Stand im August 2018 bei den anderen Kindertagesstätten voraussichtlich Elementarplätze vorhanden sind.

Wie bewertet der Sozialausschuss die Einrichtung der Familiengruppe?

Die Ausschussmitglieder befürworten die Umwandlung einer Krippengruppe in eine Familiengruppe nicht, da dadurch dringend benötigte Krippenplätze verloren gehen. Den Eltern war bei der Anmeldung ihrer Kinder in der Kindertagesstätte Sommerland bekannt, dass ein Wechsel von einem Krippenplatz in die Elementargruppe des Kindergartens in Einzelfällen nicht gesichert ist, da in der Kindertagesstätte nur eine Elementargruppe vorhanden ist.

Jugendzentrum - Außengelände

Bei dem Produktkonto 366000.785100 sind für die Neugestaltung des Außengeländes Jugendzentrum 18.000,00 im Haushaltsentwurf eingestellt worden. Der Ausschuss für Bau und Verkehrsangelegenheiten hat in seiner Sitzung am 13.11.2017 beschlossen, dass der Ansatz mit einem Sperrvermerk versehen werden soll und erst nach Vorlage eines Konzeptes entschieden werden soll. Das Konzept ist dem Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten zur Beratung vorzulegen.

TOP 13	Verschiedenes
---------------	----------------------

Herr Rathjens erklärt, dass in der Hundesteuersatzung der Stadt Bad Bramstedt keine Regelung für eine Ermäßigung des Hundesteuersatzes für Bedürftige vorgesehen ist. Es sollte darüber beraten werden, ob eine solche Regelung geschaffen werden soll.

Herr Kütbach erklärt, dass ihm keine Hundesteuersatzung bekannt ist, die eine derartige Regelung enthält. Es müsste geprüft werden, ob eine Sozialklausel in die Satzung eingearbeitet werden soll.

Herr Dr. Spies bedankt sich für die gute Mitarbeit und wünscht allen ein schönes Weihnachtsfest. Die Sitzung wird um 21.50 Uhr geschlossen.

gesehen

Dr. Manfred Spies
Vorsitzender

Hans-Jürgen Kütbach
Bürgermeister

Jörg Kamensky
Protokollführer